

Aufmerksamkeitsqualitäten von Grundschulkindern in Verbindung mit der Stellung des Mondes im Tierkreis

Beitrag von „Mondschule“ vom 12. November 2017 15:28

Krabappel, ja, vielleicht hast Du recht. Da läge eine Gefahr.

So wie in jeder Einseitigkeit und Schematisierung eine Gefahr liegt.

Aber ich denke ja mal, wir alle sind Lehrer geworden, weil uns das Gegenüber mit all seinen Facetten interessiert. Und wenn ich mein Gegenüber und seine Bedürfnisse und Fähigkeiten ernst nehme, werde ich es kaum jemals in eine Schublade stecken, nur weil der Mond irgendwo steht.

Aber ja, da sehe ich auch eine theoretische Gefahr.

Was ich allerdings glaube ist, dass die Beschäftigung mit dem Thema den Blick für die Stimmungen schult.

Und das ist nicht schlecht, wie ich finde. - Sowohl die eigenen, als auch die Stimmungen der Schüler ganz bewusst wahrzunehmen.

Überhaupt lustig, was hier so für Reaktionen kommen. Ich war ja im Prinzip nur interessiert, ob sich jemand hier schon mal mit dem Thema beschäftigt hat.

Was ich an Goletz Idee lustig finde ist, dass sie, im Wechsel, den Schülern alles bietet. Ruhe, Anregung, Phasen der Gruppenarbeit, Zeit für konzentrierte Einzelarbeit, - intuitiv machen das wahrscheinlich alle Lehrer, wenn ihr Unterricht gut ist. Hier ist es halt systematisch. Wobei sie immer wieder davor warnt, das Ganze als Korsett zu benutzen.